

Protokoll der Fachschaftsrätevollversammlung vom 23.06.2008

TOP 1: Vorstellungsrunde/ Anwesenheitsliste

Delegierte: David (Bio), Martin (Politik), Vera (Politik), Daniel (Jura), Svenia (Physik), Melanie (Geschichte), Alex (Chemie), Nicole (Chemie), Stefan (Mathe, Senat), Judith (AStA, bbp), Fabian (EKW), Laura (Bio), Rosa (Medizin), Katharina (Geschichte), Pascal (Physik),
Gäste: Konstantin (Ethnologie), Christin (HS-Rat), Georg (AStA, div. Aks, **Protokoll**), Lauro (Physik), Jakob (Politik, Struko, div. Aks), Roland (Stud.Geb.Komm., Politik, **Redeleitung**), Ira (Psychologie)

TOP 2: Kritik am letzten Protokoll

-

TOP 3: Vorschläge zur Tagesordnung

Keine weiteren Vorschläge oder Ergänzungen zur vorgelegten TO.

TOP 4: Post/ Mitteilungen

TOP 5: Räte

GA

30.6.	7.7.		
Rosa, David	Laura		

Kasse e. V.

TOP 6: Fächerübergreifende Zusammenarbeit

Berichte aus den Fachschaften

Rätetät nimmt laut Jakob langsam Form an

Berichte aus den Arbeitskreisen

mundtot: tagt derzeit nicht

freie Bildung: tagt donnerstags 20.00 Uhr, der Montagstermin entfällt

Ract! Tagt Donnerstag nächste Woche um 20.00 Uhr im Clubhaus

Baubrigade: hat eine Jalousie organisiert und vor dem Fenster zum Sitzungssaal eingebaut. Nun wird ein Bus benötigt, um die Leitern zurück zu bringen.

AK Wahlen: tagt Mittwoch um 19.00 Uhr. Plakate sind soweit fertig. Der Ak bittet um rege Beteiligung beim Flyern und Wahlkampfstände besetzen (Listen werden herum gegeben). Die Flyer mit den Fussballsprüchen werden gut angenommen.

FS Geschichte: gibt Antrag zur Verwendung der Blochfaust herum. Laura schlägt vor, die Faust und das Konzept der **Ernst-Bloch-Universität(EBU)** mit einem gesonderten Flyer zu erklären, dann dürfte das ganze unproblematisch sein. Die FS Geschi betont, dass sie das Konzept und die Faust im Prinzip nicht in Frage stellt. Sie glaubt aber, dass Logo und Konzept potentielle Wähler irritieren könnte und lehnen daher die Verwendung aus „realpolitischen Erwägungen“ ab. Es wird entgegnet, dass man stattdessen nichtssagende Flyer ohne Wiedererkennungswert benutzen könnte. Der letzte Wahlkampf sie harmlos und „realpolitisch“ gehalten gewesen und grandios gescheitert. Jakob betont, dass es sich bei Faust und EBU um eine legitimierte und offizielle „Corporate Identity“ der FSVV handelt und dass das Thema aufgrund der fortgeschrittenen Phase des Wahlkampfes im AK Wahlen behandelt wurde und werden sollte. Laura hält eine Abstimmung für schwierig, weil die FSen kein Mandat verfügen und weil eine solche Abstimmung unbedingt in die Fsen gegeben werden sollte, da die Frage von grundsätzlicher Bedeutung sein. Sie schlägt vor, einen Bloch-Flyer überall zu flyern. Georg kritisiert, dass der Antrag zu einem so späten Zeitpunkt der Wahl gestellt wird. FS Geschi sieht ein, dass sie diese Situation hätte verhindern können, wenn sie sich im AK Wahlen engagiert hätte. Jakob lehnt eine Abstimmung im Eilantrag ab, da die FSVV ein enormes Galubwürdigkeitsproblem bekommen wird, wenn sie sich im Wahlkampf nicht zur EBU bekennt. Fabian ist der Meinung, dass die FSVV zu ihrer Identität stehen sollte und keine Grundsatzdiskussion im Wahlkampf führen sollte. Er meint, dass Gruppen, je näher sie der politischen Mitte rücken einen zunehmenden Mitarbeiterschwund verzeichnen. Daniel berichtet, dass viel über die Flyer diskutiert wird und die Leute nach EBU fragen. Er sieht darin eine einmalige Chance zur Erklärung. Das Interesse an den Flyern sei hoch, sie würden mitgenommen. Er sieht Bloch als eine Art Gegenentwurf zu Eberhard & Karl („Bauern- & Judenschlächter“). Laura ist der Meinung, dass sich die FSVV nicht selbst in die linke Ecke stellen sollte David hält einen Kurswechsel zum jetzigen Zeitpunkt für unglaubwürdig und plädiert dafür, die EBU zu erklären. Diese Diskussion sollte in Ruhe und mit Alternativvorschlägen (Logo, Konzept usw.) geführt werden. Es wird bemerkt dass die Logodiskussion regelmäßig mit geringem Erfolg und oft noch geringerem Engagement der Kritiker geführt wird.

Eilantrag: 5 Pro, 3 Contra, 3 Enthaltungen. Damit erreicht der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit von 2/3 der Anwesenden Deligierten und ist somit **abgelehnt**.

Gleichstellungskommission: Es werden Anträge zu Peermentoring und Gastprofessuren behandelt. Laura bittet die FSen, sich wegen den Anträgen bei ihr zu melden. Es sind wenige, wohl unkritische Anträge, die wohl auch alle durchgewunken werden. Laura bittet um ein freies Mandat. **Dem Eilantrag auf Behandlung wird ohne Gegenstimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt.** Laura erhält ein **freies Mandat** bei 3 Enthaltungen ohne Gegenstimmen.

Strukturkommission: tagte letzte Woche. Änderung der Grundordnung ging durch. Engler hat über die Dezernatsneustrukturierung berichtet. Es wird eine Studiengebührenerneuerung geben. Der Landesrechnungshof wird sich die komplette Studiengebührenverwendung ansehen. Dies wird laut Engler „mit Sorge aber ohne Panik“ erwartet. Der Rektor sieht kein Problem darin, dass einer der Ehrensensoren wegen Steuerhinterziehung in großem Umfang zu einer erheblichen Geldstrafe verurteilt wurde. Engler gibt bei der Exzellenzinitiative Intransparenz zu und gelobt Besserung. Über das 200-Professorinnenprogramm wurden 3 Stellen beantragt, es wurde über die Finanzierung von Prof-stellen aus Studiengebühren diskutiert.

Campus der Zukunft: Engler wurde auf den Tagblattartikel zum CDZ hingewiesen, in dem zu lesen stand, dass das Clubhaus evtl. zur Disposition steht. Wie ist das zu verstehen und warum weiß davon niemand genaueres über den CDZ? Enger: es steht noch nichts fest. Gruppen, Gremien und Einrichtungen werden noch beteiligt. „Für das Clubhaus gäbe es im Abrissfall Ersatz.“

Senat: diverse Berufungen, Stefan wird das mit den Fsen kommunizieren, diverse Berichte mit unbekanntem Thema. Der Campus der Zukunft wird vermutlich unter Berichten behandelt. Stefan will dort eine Aufstellung disponibler Gebäude und Einsicht in die Ausschreibungsunterlagen für den Wettbewerb und den Finanzplan beantragen.

AStA: **Wahlaufruf:** FS Bio findet, dass der Text zu lang ist und die Gremienbeschreibung daher sinnlos sei. Die Aussage zur hochschulpolitischen Vertretung gehört nicht in den Aufruf, dafür aber die Info, dass Promotionsstudierende wahlberechtigt sind. Brechtbauplenum (bbp) ist gegen den Aufruf, ohne die Aussage zum hochschulpolitischen Mandat könnte das bbp unterstützen. FS Geschi hat dazu keine einheitliche Meinung, FS Politik empfindet den Text als zu lang und findet eine hohe Wahlbeteiligung als erstrebenswert. FS Physik meint, dass der AStA keine Hochschulpolitik propagieren sollte. Fabian meint, dass der AStA keine Inhalte verbreiten sollte, die nicht vom kompletten AStA getragen werden, Daniel wendet ein, dass die Rundmail sowieso

niemanden interessiert. **Der Antrag auf diesen Aufruf wird mit 7 Gegenstimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.**

David beantragt, den Aufruf vom letzten Mal zu verwenden und um folgende Inhalte zu ergänzen: Hinweis auf das Mitbringen eines Lichtbildausweises und auf die Tatsache, dass auch Promotionsstudierende auch wählen können. **Eilantrag wird mit 8 Stimmen ohne Enthaltungen angenommen, der Antrag selbst wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.**

Pensamiento Latinoamericano beantragt 90€ für Vortrag im November 2007: Der extrem verspätete Antragseingang wird kritisiert. Dieses Problem gab es bei dieser Gruppe schon letztes Jahr, damals wurde dem Antrag nur zugestimmt, dass der Antrag das nächste mal pünktlich eingereicht wird. Der Antrag wird in die Fsen gegeben.

Archäologenfußball: Es werden 2x350€ für Spritkosten beantragt. Stefan meint: KASTRA soll Projekte für gesamte Studierendenschaft fördern und keine „Privatveranstaltungen“ für kleine Gruppen. Christin bemängelt, dass eine solide Kalkulation fehlt und nicht ersichtlich ist, wie viele Leute an der Veranstaltung teilnehmen. Der Antrag wird in die Fsen gegeben.

Anträge

DAAD-Mitgliederversammlung: im DAAD herrscht eine starke professorale Übermacht, normalerweise wird die Stimme an irgendeine „geistesverwandte“ Mitgliedshochschule, bzw. deren Studierendenschaft deligiert. Christin stellt den Eilantrag, die Stimme an eine Hochschule im fzs zu übertragen (Reihenfolge: Ka, Fr., bochum, Köln, Aachen; diese HS stimmen i.A. wie Tü ab). **Eilantrag wird einstimmig ohne Gegenstimmen angenommen, der Antrag selbst ebenfalls einstimmig bei 2 Enthaltungen.**

Daniel berichtet, dass sich Boris Palmer über das Verkehrskonzept beim Campus der Zukunft lustig gemacht hat.

Es gibt noch Campus Invasions Tickets

Die FS Politik tut ihr Missfallen über den Wahlaufruf von Solid für die FSVV kund. Daniel findet es gut, wenn andere Gruppen die FSVV unterstützen.